

**Hymne** für eine Sopran-Stimme mit Chor von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Soloparthie gesungen von Fräulein *Johanna von Vaerenwyk* aus Holzhausen bei Pymont.

*Solo.*

Hör' mein Bitten, Herr neige dich zu mir, auf deines Kindes Stimme habe Acht!  
Ich bin allein! wer wird mir Tröster und Helfer sein? Ich irre ohne Pfad in dunkler Nacht.

*Chor.* Hör mein Bitten, Herr neige dich zu mir!

*Solo mit Chor.*

Die Feinde sie droh'n und heben ihr Haupt,  
Wo ist nun der Retter an den ihr geglaubt?  
Sie lästern dich täglich, sie stellen uns nach,  
Und halten die Frommen in Knechtschaft und Schmach.

Mich fasst des Todes Furcht bei ihrem Dräun!  
Sie sind unzählige, ich bin allein!  
Mit meiner Kraft kann ich nicht widersteh'n,  
Herr, kämpfe du für mich, Gott, hör mein Fleh'n!

O könnt ich fliegen wie Tauben dahin,  
Weit hinweg vor dem Feinde zu flieh'n!

In die Wüste eilt ich dann fort,  
Fände Ruh am schattigen Ort.

## **Zweiter Theil.**

**Notturmo** für Violoncello (F dur) von F. Grützmacher, vorgetragen von Herrn *Julius Nagel* aus Gotha.

**Variationen** über ein Thema von Joh. Seb. Bach für Pianoforte (H dur) von Reinecke, vorgetragen von Herrn *Peter Steinhagen* aus Lübeck.

**Drei Lieder** für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung, componirt von Herrn Hermann Levi aus Giessen, gesungen von Fräul. *Bertha Nuhr* aus Königsberg.

### **1. Das zerbrochne Ringlein.**

In einem kühlen Grunde  
Da geht ein Mühlenrad;  
Mein' Liebste ist verschwunden,  
Die dort gewohnet hat.

Sie hat mir Treu' versprochen,  
Gab mir ein'n Ring dabei; —  
Sie hat die Treu' gebrochen,  
Mein Ringlein brach entwei.

Ich möcht als Spielmann reisen  
Weit in die Welt hinaus  
Und singen meine Weisen  
Und gehn von Haus zu Haus.

Ich möcht' als Reiter fliegen  
Wohl in die blutige Schlacht,  
Um stille Feuer liegen  
Im Feld, bei dunk'ler Nacht.

Hör ich das Mühlrad gehen,  
Ich weiss nicht, was ich will;  
Ich möcht am liebsten sterben —  
Da wär's auf einmal still.

*J. von Eichendorff.*